

trink wasser

... DAS GOLD DER ZUKUNFT

AUFSTOCKUNG AUSSENSTELLE NEUSIEDL/SEE

WLV investiert und ist stolz auf professionelle Eigenleistungen



Foto: pixabay.com

WLV KOOPERIERT MIT DEM ABWASSERVERBAND UND DEM SAMARITERBUND

Gewährleistung der Versorgungssicherheit auch in Not- und Krisenzeiten

17. INFOTAG WASSER IM KUZ EISENSTADT

Vorträge und Fachausstellung für ein interessiertes Publikum



Bgm. Ernst Edlmann
Obmann

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden!

Der Klimawandel mit den einhergehenden Trockenheitsphasen gepaart mit Starkregenereignissen im Osten Österreichs stellt den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) vor enorme Herausforderungen. Ähnliches gilt für die Erneuerung der alternden Infrastruktur (ca. 3.000 km Leitungen, 52 Brunnen, 62 Wasserbehälter und eine Vielzahl an sonstigen technischen Bauwerken) sowie für Neubauten und notwendige Neudimensionierungen aufgrund der prosperierenden Region Nordburgenland.

Nichtsdestotrotz oder gerade deswegen investieren wir nächstes Jahr wieder 34 Millionen Euro – davon sind 30 Millionen reine Bauinvestitionen – in die Versorgungssicherheit mit dem Lebensmittel Nr. 1, dem so beliebten Trinkwasser. Mit diesen hohen Investitionen sollen neben dem laufenden Austausch bzw. der Rehabilitierung der Infrastruktur auch Neuerkundungen und Brunnenneubauten dem Klimawandel Rechnung tragen. Dabei steht als oberstes Prinzip immer die Versorgungssicherheit unserer zu versorgenden Menschen und Betriebe im Vordergrund. Mit diesen gezielten Investitionen und der damit einhergehenden Absicherung der Trinkwasserversorgung steuern wir auch einen Teil zur Attraktivität des burgenländischen Lebensraumes bei.

Abschließend darf ich Ihnen viel Erfolg im Jahr 2025 wünschen.

Ihr WLV-Obmann

Bgm. Ernst Edlmann

Infrastruktur & Innovation

- 04 Kooperation interkommunaler Gemeindeverbände
- 05 Plattform Wasser Burgenland übt mit dem Samariterbund
- 10 „Infotag WASSER“ im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt



Kommunikation & Information

- 06 Aufstockung der Außenstelle Neusiedl am See des WLV
- 14 Ferienbetreuung besuchte WLV
- 14 Top-Service des WLV bei der Abfrage der Wasserqualität
- 15 Frostgefahr für Wasserzähler und Wasserleitungen
- 15 Sozialrabatt für 2025 beschlossen



Wirtschaft & Technik

- 08 Transportwasserleitung und Zubringerleitung Gols/Winden
- 09 Transportwasserleitung Ortsumgehung Steinbrunn
- 12 TROPFI zu Besuch in der Volksschule Schützen am Gebirge



Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland,
Ruster Straße 74, 7000 Eisenstadt,
Telefon: 02682/609-0

Redaktion: Helga Lehner, Michelle Bauer,
DI Dr. Helmut Herlicska, Mag. Nikolaus Sauer

Fotos: Archiv WLV Nördliches Burgenland,

Druck: Walstead Leykam, Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf

Gestaltung: DIE SCHREIBMEISTER OG, Manfred Murczek

Auflage: 68.500 Stück

post@wasserleitungsverband.at

www.wasserleitungsverband.at

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/wasserleitungsverband



Extremen begegnen

HERAUSFORDERUNG WASSERVERSORGUNG

WASSERVERSORGUNG IST GRUNDLEGENDE DASEINSVORSORGE. Ohne eine entsprechende Wasserversorgung, die, wie sich in den letzten Jahren verstärkt gezeigt hat, das Rückgrat für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region bildet, gibt es kaum eine positive Zukunftsperspektive für die Menschen und unser Land. Wir Wasserversorger sind für die Trink- und Nutzwasserversorgung zuständig und müssen dafür sorgen, dass Trinkwasser möglichst ungestört in ausreichender Menge und bester Qualität zur Verfügung steht.

„Wir Wasserversorger sind für die Trink- und Nutzwasserversorgung zuständig und müssen dafür sorgen, dass Trinkwasser in ausreichender Menge und bester Qualität zur Verfügung steht.“

Mag. Nikolaus Sauer

Herausgefordert wird die nachhaltige Wasserversorgung immer mehr durch klimatisch bedingte Extremereignisse, die sich einerseits in langen Trockenperioden äußern, die die Grundwasserspiegel zum Sinken bringen, andererseits in Hochwasserereignissen, die Wasserversorgungsanlagen zerstören und Probleme mit der Grundwasserqualität mit sich bringen.

Die Trockenperiode, die die Jahre 2021 bis zum Frühjahr

2023 umfasste, brachte maßgebliche Absenkungen der Grundwasserspiegel, vor allem in den Trockengebieten Ostösterreichs, mit sich. So waren in Teilen des Südlichen Wiener Beckens Grundwasserstände zu verzeichnen, die die bisherigen 100jährigen Tiefststände noch um mehr als 2 m unterschritten. Dies brachte große Herausforderungen für die Wasserversorgung mit sich, die wir Wasserversorger jedoch aufgrund unserer gut ausgebauten Versorgungsanlagen und rechtzeitiger Maßnahmen – so wurden mancherorts in Rekordzeit neue Brunnen errichtet – gut bewältigen konnten.

Nicht lange nach der Trockenperiode führten Hochwasserereignisse im Juli bzw. September 2024 zu neuen Herausforderungen. Wenn auch im Burgenland kaum direkte Auswirkungen auf die Wasserversorgung zu verzeichnen waren, so führte die Leitha erhebliches Hochwasser, so dass entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen werden mussten.

Weit härter hat es angrenzende Regionen in Niederösterreich betroffen, wo unter anderem bei etlichen Brunnen-

anlagen Chlorungen durchgeführt werden mussten, um die einwandfreie Trinkwasserversorgung aufrechtzuerhalten. Anzumerken bleibt, dass längerfristige Auswirkungen von hohen Niederschlagsmengen auswaschungsbedingte Anstiege bei Nitrat und Pestiziden aus der Landwirtschaft im Grundwasser sind.

So bringen alle extremen Wetterereignisse, die durch den Klimawandel öfter und verstärkt auftreten, große Herausforderungen für die Wasserversorgung mit sich.

Wir sollten uns nicht selbst täuschen und glauben, dass Extreme, wie lange Trockenperioden und Hochwässer, nicht bald wieder auftreten werden. Gerade in ruhigeren Versorgungsperioden müssen rechtzeitig Maßnahmen für die Zukunft getroffen werden. Dies ist auch als Appell an die Politik zu verstehen.



Mag. Nikolaus Sauer
Leitender Bediensteter



DI Dr. Helmut Herlicska
Technischer Betriebsleiter

„Gerade in ruhigeren Versorgungsperioden müssen rechtzeitig Maßnahmen für die Zukunft getroffen werden. Dies ist auch als Appell an die Politik zu verstehen.“

DI Dr. Helmut Herlicska

Mag. Nikolaus Sauer
Leitender Bediensteter

DI Dr. Helmut Herlicska
Technischer Betriebsleiter

Vertrag unterzeichnet



KOOPERATION INTERKOMMUNALER GEMEINDEVERBÄNDE

IM NORDBURGENLAND wurde kürzlich ein Paradebeispiel für interkommunale Zusammenarbeit präsentiert: Der Abwasserverband Seewinkel (AWVS) und der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (WLV) arbeiten eng zusammen. Sowohl der AWVS als auch der WLV sind Gemeindeverbände und daher Dienstleister in der kommunalen Daseinsvorsorge. Beide Unternehmen transportieren das Wasser/Abwasser über Leitungen/Kanäle, die von ähnlicher Beschaffenheit sind und idente Zielgruppen an Firmen in ihrem Beschaffungsprozess haben. Konkret wird die interkommunale Zusammenarbeit daher im Bereich Beschaffungswesen und Lagerverwaltung umgesetzt. Ein entsprechender Vertrag für eine professionelle und sparsame Kooperation – zum Wohle der burgenländischen Bevölkerung – wurde unterzeichnet.

Den AWVS und den WLV verbindet seit jeher eine gute Zusammenarbeit. Eine konkrete Kooperation erfolgte über die Bereitstellung im Bedarfsfall, was sehr oft bei Rohrbrüchen der Fall ist. Hiezu bedient sich der AWVS des WLV-Lagers in Neusiedl und es wird im kurzen und

direkten Weg mit Lagermaterial ausgeholfen. Der WLV verfügt – als viertgrößter Wasserversorger Österreichs – über einen zentralen Einkauf, der die Materialwirtschaft inklusive Lagerwesen beinhaltet. Dieser zentrale Einkauf kommt nun als Servicestelle für Beschaffungen und Lagerhaltung beiden Verbänden zu Gute.

Der AWVS kann so zu den günstigen Konditionen des WLV seinen Lagerbestand ausweiten, was schlussendlich Zweck und Ziel der kürzlich unterzeichneten interkommunalen Kooperation ist.

„Ist die Umsetzung von Gemeindeaufgaben in Verbänden im Burgenland schon eine außerordentliche Erfolgsstory, so zeigen wir mit diesem Beispiel der interkommunalen Kooperation ein Best-Practice-Beispiel der Zusammenarbeit. Wir wollen damit unseren Bürgern zeigen, dass die Verbände laufend bestrebt sind, Synergien zu nutzen, kostensparend in ihrem Sinne zu arbeiten und Zukunftsprojekte aktiv umzusetzen. Wenn Win-Win-Situationen möglich sind, so haben wir die Aufgabe, diese zum Wohle unserer Bürger zu gestalten.“, so die beiden Obmänner Bgm. Ernst Edelmann (WLV) und Bgm. Michael Schmidt (AWVS) unisono.



Vorbildliche Zusammenarbeit im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge: kürzlich wurde von Vertretern des WLV und des AWVS ein Kooperationsübereinkommen ausgearbeitet und beschlossen sowie in Folge dessen ein entsprechendes Vertragswerk unterzeichnet.



Vertreter der Plattform Wasser Burgenland und des Samariterbunds Burgenland bei der gemeinsamen Übung.

Trinkwasseraufbereitung



PLATTFORM WASSER BURGENLAND ÜBT MIT DEM SAMARITERBUND

DIE PLATTFORM WASSER BURGENLAND (PWB) führte am 10. September 2024 am Sportplatzgelände in Untertal – im Bereich Brunnenfeld des Wasserverbandes Südliches Burgenland (WWSB) – mit dem Samariterbund Burgenland eine Übung zur Trinkwasser-Aufbereitung in Not- und Krisenfällen durch. Im Zuge der Übungsannahme, die von einem Hochwasserereignis, das zu einem Stromausfall am Brunnenfeld und zur Verunreinigung der Brunnenwässer führt, ausging, wurde gemeinsam und erfolgreich der Einsatz einer transportablen Trinkwasser-Aufbereitungsanlage für Not- und Krisenfälle geübt.

Die PWB hat bereits 2012 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Samariterbund Burgenland abgeschlossen, die eine schnelle transportable Trinkwasser-Aufbereitung in Not- und Krisenfällen sicherstellt. Somit wird gewährleistet, dass im Ernst- bzw. Katastrophenfall in kurzer Zeit eine qualitativ entsprechende Wasserversorgung der Bevölkerung wieder hergestellt wird. 2015 und 2022 wurden bereits gemeinsame Übungen zur Trinkwasseraufbereitung beim WAV Lockenhaus und Umgebung bei einer Quelle in der Gemeinde Glashütten sowie beim WLW im Bereich des Brunnenfeldes Wiesen durchgeführt. Heuer fand wieder eine gemeinsame Übung zur Trinkwasseraufbereitung statt, in der mit einem Notstromaggregat des WWSB die Brunnenanlage mit Strom versorgt wurde, damit eine Trinkwasser-Aufbereitung mit der speziellen

Ausrüstung des Samariterbunds erfolgen konnte. Mittels des Einsatzes einer mobilen Wasser-Aufbereitungsanlage mit Filtrationsanlage, Umkehrosiose-Technologie sowie einer Desinfektionsstufe konnten somit 1.600 Liter Trinkwasser pro Stunde hergestellt und über eine „Holversorgungseinrichtung“ abgegeben werden. Die Kontrolle der bakteriologischen Wasserqualität erfolgte mit Hilfe eines hochmodernen ColiMinder-Gerätes, mit dem in kurzer Zeit (ca. 15 Min.) die bakteriologische Beschaffenheit des Trinkwassers kontrolliert werden kann.

Mag. Gerald Fitz, GF Samariterbund Burgenland, betont: „In Krisensituationen oder nach großen Naturkatastrophen ist es oft schwer, die betroffene Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Aus diesem Grund betreibt der Samariterbund sechs Trinkwasseraufbereitungsanlagen, die teils auf mobilen und schnell einsetzbaren Anhängern montiert sind. Mit der heute im Einsatz befindlichen Anlage können wir 38.400 Liter Trinkwasser pro Tag herstellen. Das bedeutet, dass in Ausnahmefällen 2.560 Menschen mit 15 Liter Trinkwasser pro Person und Tag versorgt werden können.“

Seitens der PWB betonen Obmann DI Dr. Helmut Herlicska sowie dessen Stellvertreter, Ing. Christian Zörfuss und Ing. Christian Portschy: „Die Kooperation mit dem Samariterbund hat heute wieder gezeigt, wie wichtig in auftretenden Krisenfällen Einsatzpartnerschaften zwischen den verschiedenen Organisationen sind.“

Hochbau

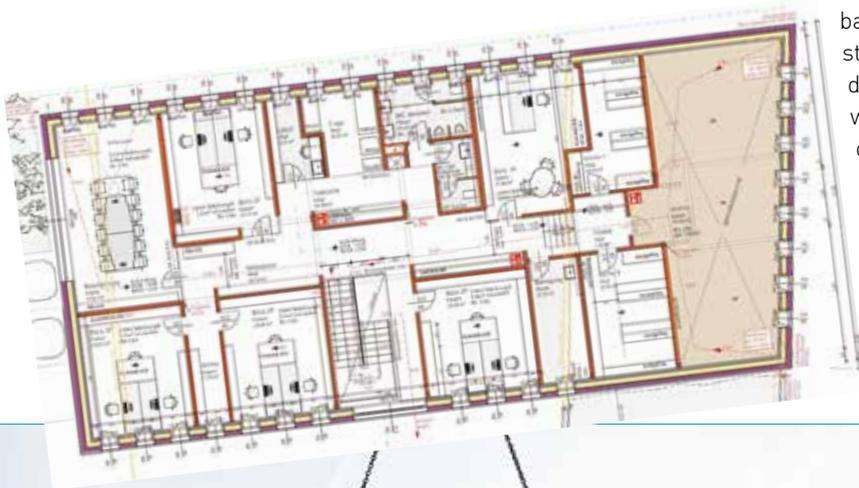
AUFSTOCKUNG DER AUSSENSTELLE NEUSIEDL AM SEE DES WLV

UM DIE ANGESpanNTE RÄUMLICHE Arbeitsplatzsituation in der Außenstelle in Neusiedl zu entschärfen, wird der bestehende Bürotrakt um ein Stockwerk erweitert. Mit den zugehörigen Planungsarbeiten wurde das Neusiedler Architekturbüro Prost Reumann Architektur & Baumanagement OG beauftragt.

Das neue Stockwerk am bestehenden Bürotrakt wird als Holzriegelbau errichtet und schafft mit einer Brutto-

geschoßfläche von ca. 450 m² ausreichend Platz für zusätzliche Büro- und Archivflächen, ein Labor sowie ein Besprechungszimmer mit moderner Multi-Media-Ausstattung.

Nach erfolgreicher Einreichplanung wurde im Juni 2024 der Baubescheid übermittelt und es konnte umgehend mit den erforderlichen Ausschreibungen und Vergaben der einzelnen Gewerke begonnen werden, so dass pünktlich zu Schulbeginn mit den Umbauarbeiten in der Außenstelle in Neusiedl gestartet wurde. Nachdem die Abbrucharbeiten durch die beauftragte Baufirma abgeschlossen waren, wurde in November mit dem Aufstellen der Holzriegelwände sowie dem Auflegen der Dachelemente begonnen. Gleichzeitig erfolgten die notwendigen Dachabdichtungsarbeiten. Die Fenster wurden Anfang Dezember eingebaut und somit war der Rohbau noch vor Weihnachten fertig.



Plan und Holzfertigteil für die Aufstockung des WLW-Gebäudes der Außenstelle Neusiedl am See



*Impressionen von der Baustelle und Rendering.
Die Arbeiten werden teilweise in Eigenregie
von WLV-Mitarbeitern realisiert.*



Seit Jahresanfang wird an den Elektro- und Sanitärinstalltionen gearbeitet. Im Anschluss daran sollen die Trockenbauarbeiten, danach die Maler und Bodenlegerarbeiten durchgeführt werden. Besonders stolz ist der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland darauf, dass sämtliche Elektroinstallations- und Sanitärinstallationsarbeiten aufgrund der vorhandenen Konzessionen durch eigene Mitarbeiter in Eigenregie durchgeführt werden. Auch die Malerarbeiten werden von der eigenen Malerpartie realisiert.

Nach Abschluss der Arbeiten im neuen Obergeschoß wird der bestehende Kundenbereich im Erdgeschoß modernisiert und einem „facelift“ unterzogen. Nach derzeitigem Stand soll der Umbau bis Herbst 2025 abgeschlossen sein und die neuen Büroräumlichkeiten von den Mitarbeitern der Außenstelle Neusiedl bezogen werden.

Von dort werden die Kollegen der Außenstelle auch zukünftig den Aufgaben des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland, insbesondere die Versorgung der Bevölkerung im Bezirk Neusiedl am See mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser in ausreichender Menge, nachkommen. 

Sanierung und Neuverlegung

TRANSPORTWASSERLEITUNG UND ZUBRINGERLEITUNG GOLS/WEIDEN

DAS VORLIEGENDE PROJEKT wurde von der WLW GmbH erstellt und umfasste die Sanierung der Transportwasserleitungen TL 010 und TL 052, eines Teilabschnittes der TL114 und die Neuverlegung einer Zubringerleitung zur künftigen Absicherung der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Weiden am See und der Marktgemeinde Gols.

Aufgrund des Leitungsalters und zur Absicherung der Trinkwasserversorgung zwischen Gols und Neusiedl war die Sanierung der Transportwasserleitungen TL 010 und TL 052 notwendig. Der Abschnitt umfasst etwa die halbe Strecke der Transportleitungen vom GHB Weiden bis zum Anschlusspunkt des Ortsnetzes Gols. Im Zuge der Sanierung der TL 010 und TL 052 wird auch die GFK-Leitung TL114 auf Länge der gemeinsamen Trasse mitsaniert.

Der Gruppenhochbehälter (GHB) Weiden wird über die Transportleitung TL 052 von den Brunnen Gols und anderen Wasserwerken mit Trinkwasser befüllt und vom dort werden die Gemeinden Gols und Weiden mit Trinkwasser versorgt. Die Leitung ist vor über 50 Jahren verlegt worden und wies daher einen Sanierungsbedarf auf.

Die Transportleitung (TL) 010 versorgt vom GHB Weiden die Gemeinde Gols mit Trinkwasser. Die Leitung ist vor über 55 Jahren verlegt worden und ist ebenfalls sanierungsbedürftig.

Die Transportleitung (TL) 114 ist eine übergeordnete Leitung und versorgt den GHB Neusiedl am See mit Trinkwasser vom Wasserwerk Gols, dem Wasserwerk Frauenkirchen und dem Tiefbehälter Mönchhof. Diese Leitung aus GFK-Material (Glasfaserverstärkter Kunststoff) war aufgrund der alterungsbedingten Materialeigenschaften ebenfalls sanierungsbedürftig.



Ortsnetzschaft beim Kreisverkehr Weiden/Podersdorf/Gols



Leitungsverlegung im Raum Gols / Weiden

Die neuen Leitungen der TL 010 und TL052 haben eine Gesamtlänge von ca. 3.700 m und wurden mit Druckrohren aus PE100-RC DN/OD355, PN16 vom GHB Weiden wegführend auf öffentlichem Gut in Richtung Osten bis zum Autobahnzubringer A4 ausgeführt. Der Autobahnzubringer wurde mit beiden Leitungen mittels Spülbohrungen auf einer Länge von je 160 m gequert. Nach den Querungen des Autobahnzubringers erfolgten die Zusammenschlüsse mit den bestehenden Transportleitungen.

Ausgehend vom GHB Weiden wurde die Transportleitung TL 114 gemeinsam mit der TL010 + TL052 mit Druckrohren aus PE100-RC DN/OD 355, PN16 auf einer Länge von 440 m und PE100-RC DN/OD 500, PN16 auf einer Länge von 360 m mitverlegt.

Vom Beginn der Spülbohrungen westlich vom Autobahnzubringer ausgehend, wurde parallel zum Autobahnzubringer eine neue Zubringerwasserleitung in PE100-RC DN/OD 315, PN 16 über eine Länge von ca. 430 m bis zum Kreisverkehr (Weiden/Podersdorf/Gols) verlegt und am Ende ein Ortsnetzschaft errichtet. Diese Leitung dient sowohl als weitere Anspeisung für die Marktgemeinde Gols, als auch zur Absicherung der Gemeinde Weiden am See. Ein zusätzlicher Zusammenschluss zu den jeweiligen Ortsnetzleitungen, welcher zur zusätzlichen Absicherung dient, ist in den nächsten Jahren vorgesehen.

Die Gesamtlänge aller neu verlegten Trinkwasser-Transportleitungen bei diesem Projekt beträgt ca. 5.400 m und wird die Versorgung der Gemeinden Gols, Weiden und Neusiedl am See mit Trinkwasser für die nächsten Jahrzehnte nachhaltig absichern.

Sanierung

TRANSPORTWASSERLEITUNG ORTSUMGEHUNG STEINBRUNN

AUFGRUND DES LEITUNGSALTERS der Transportleitung TL 012 (Baujahr 1960 mit der PIREM-Einstufung RK1 lt. Rohrleitungsrehabilitationsstudie 2022 der TU Graz) und vermehrt auftretenden Rohrbrüchen, war eine Sanierung dringend erforderlich.

Die bestehende Transportleitung verläuft in Steinbrunn in der Eisenstädterstraße auf Höhe des Billa-Marktes bis zur Unteren Hauptstraßen und weiter über die Obere Hauptstraße quer durch Steinbrunn bis zum nördlichen Ortsende. Anstatt eine Leitungsverlegung quer durch das Ortsgebiet durchzuführen, was mit großem Aufwand und Verkehrsbehinderungen verbunden gewesen wäre, wurde eine neue Trasse entlang der nordöstlichen Seite des verbauten Gebietes entlang der Güterwege gesucht.

Das Projekt wurde von der WLV GmbH erstellt und umfasste die Sanierung der Transportwasserleitung TL012 im Druckrohren PE100-RC DN/OD 355, PN16 auf einer Länge vom ca. 2.350 m in der KG Steinbrunn im Bereich von der L102 – Eisenstädter Straße von der Höhe des Billa-Marktes bis zur L217 – Steinbrunner Straße bei der Hartl-Hutweide in der Nähe des Marterl entlang der nordöstlichen Güterwege der Gemeinde Steinbrunn.

Am Beginn bei der Eisenstädter Straße wurde an einen bereits sanierten Leitungsabschnitt direkt vor dem 1. Ortsnetzschaft der Gemeinde Steinbrunn mit der Leitungsverlegung angeschlossen. Am Ende des Sanierungsabschnittes bei der Steinbrunner Straße wurde mit der dort von Neufeld kommenden bestehenden Transportleitung zusammengeschlossen und die alte bestehende Transportleitung durch das Ortsgebiet von Steinbrunn außer Betrieb genommen.

Am Anschlusspunkt bei der Steinbrunner Straße bei der Hartl-Hutweide wurde ein neuer 2. Ortsnetzschaft errichtet und der in der Nähe befindene alte Schacht abgebrochen, da dieser nicht mehr den geforderten Notwendigkeiten entsprach. Von diesem neuen Ortsnetzschaft ausgehend, wurde eine neue ca. 180m lange Ortsnetzleitung mit Druckrohren PE100-RC DN/OD225, PN10 in die stillgelegte alte Transportleitung (Innendurchmesser 300 mm) eingezogen und eine neue Verbindung zum Ortsnetz Steinbrunn hergestellt. Beim Anschluss dieser Leitung wurde weiters ein neuer Trinkwasser-Hydrant aufgestellt. Die Investitionskosten des gesamten Bauvorhabens belaufen sich auf rund 800.000,- Euro netto.



Die neue Trasse der Transportwasserleitung verläuft in Steinbrunn entlang von Güterwegen (li.) bis zum Ortsende in Richtung Neufeld/L. (re.).



Vertreter:innen der Plattform Wasser Burgenland und der Wasserwirtschaft beim Infotag WASSER 2024 in Eisenstadt

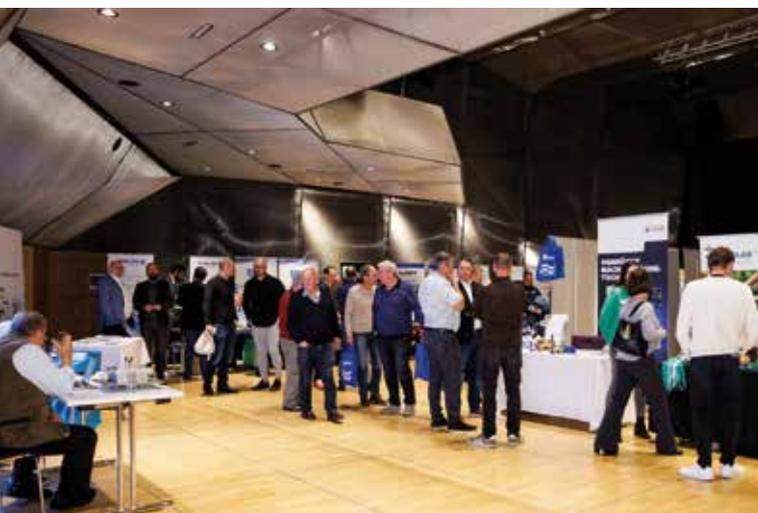
Vorträge und Fachausstellung

„INFOTAG WASSER“ IM KULTUR KONGRESS ZENTRUM EISENSTADT

AM 20. NOVEMBER 2024 fand im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt der 17. Infotag Wasser der PLATTFORM WASSER BURGENLAND (PWB) statt. Rund 230 Teilnehmer konnten sich im Rahmen von Vorträgen und einer Fachausstellung über branchenspezifische Neuerungen informieren. In der Fachausstellung präsentierten 43 Firmen der Trinkwasserbranche ihre Produkte und aktuellen Innovationen. Die Fachvorträge, gehalten von hochkarätigen Referenten, spannten einen weiten Bogen über aktuelle Entwicklungen in der Trinkwasserwirtschaft, die neue Trinkwasserverordnung sowie

das Wasserverlustmanagement, bis hin zu Themen des Wasserleitungsbaus. Der Obmann der Plattform Wasser Burgenland, DI Dr. Helmut HERLICKSKA (WLV NB), sowie seine beiden Stellvertreter, Ing. Christian ZÖRFUSS (WV MB) und Ing. Christian PORTSCHY (WV Südl. Bgld. I) hoben die wichtige Rolle der Trinkwasserversorgung in der Daseinsvorsorge der Bevölkerung und die große Bedeutung der Versorgungssicherheit hervor.

Nach der Begrüßung durch den Obmann der PWB, DI Dr. Helmut HERLICKSKA, erfolgten Grußworte durch den Obmann-Stv. des WV Mittleres Burgenland, Bgm. Markus Landauer. Die Vortragsreihe wurde von DI Manfred Eisenhut (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach) mit dem Thema „**Aktuelles aus der Trinkwasserwirtschaft**“ eröffnet. Der Beitrag von Ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Regina SOMMER (MedUni Wien), eine hoch angesehene Wasserhygienikerin und Vorsitzende der Codex-Unterkommission „Trinkwasser“, zum Thema „**Von der EU-Trinkwasserrichtlinie zur nationalen Umsetzung: Welche neuen Aspekte bringt die Trinkwasserverordnung?**“ war von großem Interesse für das anwesende Fachpublikum. Ein Gemeinschaftsvortrag der Plattform Wasser Burgenland-Mitglieder zum Thema „**Wasserverlustmanagement und -kennzahlen in der Wasserversorgung**“ brachte interessante Aufschlüsse und sorgte für intensive Diskussionen. Auch die Vorträge zu den Themen „**No Dig – Grabenlose Bauweisen im Rohrleitungsbau**“ von Ing. Martin STOFF (Holding Graz) und DI Thomas HALBRITTER (B & K Ziviltechniker GmbH)



Besucher:innen holten sich in der Fachausstellung aktuelle Infos.

und „Aktuelle Themen im Wasserleitungsbau“ von DI Franz Weyrer (MA 31 – Wiener Wasser), der topaktuelle Themen, wie die Abstimmung des Wasserleitungsbaues mit erforderlichen Baumpflanzungen in den städtischen Bereichen, ansprach, waren hochinteressant.

Die Ausstellung der 43 branchenspezifischen Fachfirmen der Trinkwasserversorgung wurde von den anwesenden Vertretern der Wasserversorgungsunternehmen, Wasser-genossenschaften und Gemeinden sowie Planungsbüros und Behördenvertretern, mit großem Interesse besucht und es entwickelten sich viele Fachgespräche rund um die Thematik der Trinkwasserversorgung.

„Der zum 17. Mal stattgefundenen „Infotag WASSER“ ist mittlerweile eine fixe Institution in der Wasserwirtschaft des Burgenlandes geworden. Die heutige Veranstaltung hat wieder gezeigt, dass in der Branche eine gute Kooperation erfolgt und wir gemeinsam auch die zukünftigen Herausforderungen der Trinkwasserversorgung meistern können“, betonten der Obmann der PWB, DI Dr. Helmut HERLICKA, und seine beiden Stellvertreter, Ing. Christian PORTSCHY und Ing. Christian ZÖRFUSS, abschließend.

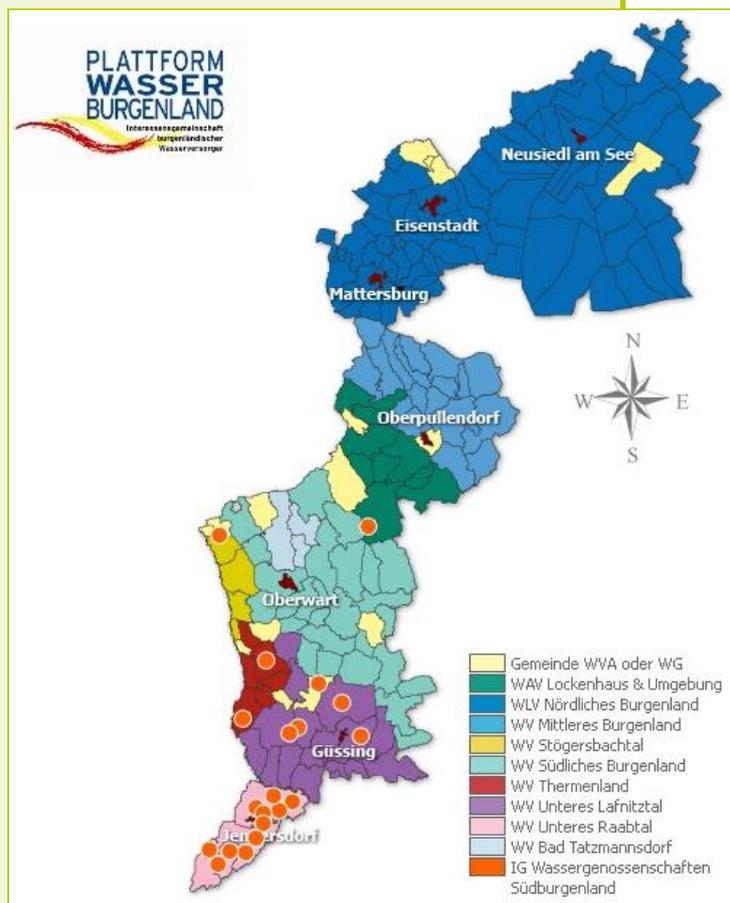
PLATTFORM WASSER BURGENLAND

Die Plattform WASSER Burgenland stellt „die“ Interessensvertretung der burgenländischen Wasserversorger dar!

Schwerpunkte der Aktivitäten der Plattform WASSER Burgenland (PWB) sind neben der Organisation des jährlich stattfindenden „Infotag Wasser“ und der Thematisierung verschiedener Aus- und Weiterbildungsangebote die Stellungnahmen zu Gesetzen und Regelwerken sowie ein reger Interessens- und Wissensaustausch. Die Bildung einer landesweiten Einkaufsgemeinschaft bringt zusätzliche Synergien und Einsparungen.

Die Plattform WASSER Burgenland baut auf folgenden grundsätzlichen Bekenntnissen auf:

- Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser ist als Angelegenheit der Daseinsvorsorge auch in Zukunft Aufgabe und Kernkompetenz der Gemeinden.
- Die PWB unterstützt und stärkt aktiv die Gemeinden, Genossenschaften und Verbände zum langfristigen Erhalt ihrer Selbstverantwortung, ihrer freien Entscheidungsmöglichkeit und dauerhaften Einflussmöglichkeit sowie ihrer Steuerungsmöglichkeiten im Bereich der Trinkwasserversorgung.
- In wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht wird die Trinkwasserversorgung vom Grundsatz der Gemeinnützigkeit getragen, Kosteneffizienz und Kostendeckung werden angestrebt.
- Der derzeit bestehende, qualitativ und quantitativ hohe Standard der öffentlichen Wasserversorgung im Burgenland ist nachhaltig zu sichern.
- Auch in Katastrophen-, Krisen- und Notfällen ist eine Trinkwasserversorgung im notwendigen Ausmaß sicherzustellen.
- Genusstaugliches Trinkwasser für alle liegt im Interesse der allgemeinen Volksgesundheit.



- Flächendeckender Grundwasserschutz zur vorsorglichen Sicherung der Grundwasserqualität sowie der besondere Schutz von Trinkwasserversorgungsanlagen durch Schutz- und Schongebiete sowie wasserwirtschaftliche Rahmenverfügungen werden aktiv betrieben.
- Eine Liberalisierung des Wassersektors wird abgelehnt. Durch die PWB wird den unerwünschten Wirkungen einer Liberalisierung auf die bestehenden Eigentumsverhältnisse, Verteilstrukturen und Organisationsformen entgegengewirkt.
- Die PWB lehnt einen freien Handel mit Wasserentnahmerechten ab.



„TROPFI“ ZU BESUCH IN DER VOLKSSCHULE SCHÜTZEN/GEBIRGE



„TROPFI“, das Maskottchen des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland (WLV), besuchte am 8. November die Volksschule Schützen am Gebirge. Mit dabei Volksschuldirektorin Sabine Szewald, MA und WLV-Obmann Bgm. Ernst Edelmann.

„Richtig trinken“ und „das Richtige Trinken“ sind die Kernbotschaften der Aktion **„Trink dich fit mit TROPFI!“**. Sie soll über ein verbessertes Trinkverhalten der Kinder den Volkskrankheiten Karies und Übergewicht vorbeugen helfen. Die Kinder lernen dabei mit viel Spiel und Spaß über einfache, positive Botschaften alles, was sie über gesundes Trinkverhalten wissen sollten.

WLV-Obmann Bgm. Ernst Edelmann erklärte den Kindern die Aktion **„Trink dich fit mit TROPFI!“** und berichtete, dass sich über 37 Volksschulen aus den 66 Mitgliedsgemeinden des Verbandes an dieser Kampagne beteiligt haben. Obmann Bgm. Ernst Edelmann und **TROPFI** überreichten an die insgesamt 56 Kinder jeweils einen Tropfi-Trinkbecher und einen Tropfi-Schlüsselanhänger für den täglichen Gebrauch.

Die Kinder waren von **TROPFI**, der auch gesunde Äpfel verteilte, ebenso begeistert wie von den Trinkbechern und Schlüsselanhängern und bedankten sich mit einem tosenden Applaus. 💧

oben und links:

*Der Besuch von **TROPFI** ist für die Schülerinnen und Schüler ein Höhepunkt im Lauf eines Schuljahres.*



Tanzend und händeschüttelnd ging der Besuch des WLV-Maskottchens in der Volksschule Schützen am Gebirge über die Bühne.

BAUERHARTMANNSTÖGERER

IHRE HAFTPFLICHTSPEZIALISTEN



„Schaden-Freude-inklusive“!

Kunden wollen keine Versicherung kaufen, sie wollen die erlittenen Schäden bezahlt bekommen. Nur dann kommt Freude auf.

Helmut Bauer, Dr. Johannes Stögerer, Günter Hartmann

www.bhst.at



FERIENBETREUUNG BESUCHTE WLV

Am 20. August waren die wissbegierigen Kinder der Ferienbetreuung der Freistadt Eisenstadt zu Besuch beim WLW.

Kurz vor Ferienende wurde den Kindern in der Ferienbetreuung der Freistadt Eisenstadt das wichtige Thema „Trinkwasser“ nähergebracht. Dazu statteten die 19 Kinder mit ihren drei Betreuerinnen dem Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland einen Besuch ab. Die allesamt interessierten Kinder bekamen eine Führung

durch die Zentrale in Eisenstadt. Neben der alten Schaltwarte wurden auch diverse Schaumodelle von Rohren und Hydranten sowie das Lager und die Werkstatt besichtigt. Die einwandfreie Versorgung von bestem Trinkwasser bis nach Hause wurde von einem fachkundigen Mitarbeiter bestens erklärt!

Zum Abschluss gab es für die Kinder bestes Trinkwasser mit einer kleinen Jause. Als Andenken an den Besuch wurden **TROPFI**-Schlüsselanhänger und **TROPFI**-Wasserbälle überreicht. 💧

TOP-SERVICE DES WLW BEI DER ABFRAGE DER WASSERQUALITÄT



Übersichtskarte Wasserqualitätsabfrage des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland (WLW)

Der WLW stellt seinen Kundinnen und Kunden die Wasserqualitätsdaten schon seit Jahren auf der Homepage zur Einsicht zur Verfügung. Durch die Ortsauswahl mittels Drop-Down-Liste war es bereits möglich, zu den entsprechenden Daten zu kommen.

Rund zwei Jahre ist es nun schon her, seit der WLW das Service für Sie erweitert hat: Seither steht Ihnen eine Open-Street-Map für die Auswahl der jeweiligen Gemeinde zur Verfügung. Und so geht's: In die Karte reinzoomen, auf Ihr Wohngebiet klicken und schon sehen Sie die aktuellen Wasserqualitätsdaten Ihres Trinkwassers.

Mit der Analyse von mehr als 1.000 Wasserproben jährlich wird beim WLW Nördliches Burgenland höchste Qualität des Leitungswassers gewährleistet. Das von den öffentlichen Wasserversorgern bereitgestellte Trinkwasser ist das am besten untersuchte Lebensmittel. Es entspricht nachweislich vollauf den strengen gesetzlichen Bestimmungen des österreichischen Lebensmittelgesetzes und der österreichischen Trinkwasserverordnung. 💧

◆ Jetzt reinklicken unter:
wasserleitungsverband.at/service-infos/wasserqualitaet/wasserqualitaetsabfrage.html

FROSTGEFAHR FÜR WASSERZÄHLER UND WASSERLEITUNGEN

Wenn im Winter die Temperaturen unter die Frostgrenze fallen, sind Wasserzähler, Wasser- und Heizungsleitungen einer Frostgefahr ausgesetzt. Wasserleitungen im Garten oder im Keller können bei langanhaltenden Minusgraden einfrieren und schließlich brechen. Die größte Frostgefahr besteht üblicherweise bei Rohbauten, unbewohnten Häusern, offenen Kellerfenstern sowie bei Wasserzählern, die in Schächten montiert sind. Deshalb ist es wichtig, die Wasserleitung sachgemäß zu dämmen und zu entleeren. Erst, wenn die Wasserleitung wieder auftaut, wird der Schaden bemerkt.

Damit sich WLV-Kundinnen und Kunden unnötige Kosten ersparen, finden sie hier Tipps gegen das Einfrieren:

- ❖ In leerstehenden Häusern alle Leitungen und Boiler entleeren, sofern sie sich nicht in frostfreier Tiefe des Erdreichs befinden.
- ❖ Sperren Sie die Leitungen ab, öffnen Sie den Entleerungshahn (an der tiefsten Stelle des Systems) und belüften Sie das Leitungssystem durch Öffnen der Entnahmestellen. Nach dem Abfluss des Leitungswassers ist nach Möglichkeit ein Ausblasen mit Luft durchzuführen.
- ❖ Wasserhähne bei entleerten Gartenleitungen geöffnet lassen, um ein Anfrieren der Dichtungen zu verhindern.
- ❖ Ablaufsiphone und WC-Spülkästen entleeren oder mit Frostschutzmittel sichern. Für Mischer- und Thermostatarmaturen einen Fachmann heranziehen.
- ❖ Wasserzähler in Schächten und freiliegende Leitungen in nur zeitweise frostgefährdeten Räumen durch Verhüllen mit geeignetem Wärmedämmmaterial (z. B. Styropor oder Glaswolle) sichern.
- ❖ Leitungen können mit einer Elektro-Begleitheizung ausgestattet werden, mit einem Elektro-Frostwächter können Räume (Bad, WC usw.) frostfrei gehalten werden.
- ❖ Heizungsanlagen können auch mit Frostschutz gefüllt werden.



Ein vom Frost zerstörter Wasserzähler – ein sogenannter „Frostler“

SOZIALRABATT FÜR DAS JAHR 2025 BESCHLOSSEN

In der Vorstandssitzung am 13. November 2024 wurde die neuerliche Gewährung eines Sozialrabatts auch für das Jahr 2025 beschlossen.

Der Sozialrabatt soll den sozial Bedürftigen im Versorgungsgebiet des WLV zugutekommen. Für das Jahr 2025 wurde der Sozialrabatt vom WLV-Vorstand auf Euro 90,- festgelegt.



Foto: pixabay.com

Der Sozialrabatt wird an Bezieher von Mindestsicherung und Ausgleichszulage bei Übermittlung des entsprechenden Nachweises als Gutschrift auf die Jahresabrechnung ausbezahlt.

Selbstverständlich kann das Schreiben auch postalisch, per Fax oder per E-Mail (als Scan) übermittelt werden. Das entsprechende Antragsformular ist entweder bei der Wohnsitzgemeinde oder auf wasserleitungsverband.at zu finden.

Dieser Betrag bzw. diese Gutschrift wird bei der nächsten Jahresabrechnung – analog einer geleisteten Akontozahlung – forderungsmindernd berücksichtigt. Die Auszahlung (bar oder über eine Bankverbindung) des Sozialrabattes kann nicht begehrt werden und kann pro Wohneinheit nur einmal pro Abrechnungsperiode gewährt werden.

Der Vorstand des WLV hat abermals einen Sozialrabatt beschlossen.

»Wir gestalten
gemeinsam
deine Zukunft.«

**BESSERE
ENERGIE.**

für deine Zukunft

